

2398/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2407/J-NR/97 betreffend Reduzierung der Ausstellungsfläche des Museums Moderner Kunst im geplanten Museumsquartier, die die Abgeordneten MMag. Dr. Madeleine Petrovic und FreundInnen am 14. Mai 1997 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Ist es richtig, daß die geplante Ausstellungsfläche für das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig im Museumsquartier derzeit nur 4.700 m² beträgt?
2. Ist es richtig, daß damit die Ausstellungsfläche um mindestens 474 m² verkleinert wird?
3. Ist es richtig, daß derzeit keine geeigneten Räumlichkeiten für Wechselausstellungen vorgesehen sind?

Antwort:

Nach derzeitigem Planungsstand sind für das Museum Moderner Kunst Ausstellungsflächen in der von Ihnen genannten Größenordnung vorgesehen. Demgegenüber stehen dem Museum derzeit auf zwei Häuser verteilt insgesamt ca. 4000 m² zur Verfügung. Grundsätzlich können alle Ausstellungsflächen im neuen Gebäude im Areal des Museumsquartiers für Wechselausstellungen verwendet werden. Aus praktischen Gründen werden künftig eher kleinere und mittlere Wechselausstellungen im Museum selbst abgehalten und für die eher seltenen Großausstellungen

passende Räumlichkeiten nach Bedarf zugemietet werden, z.B. Kunst- und Veranstaltungshalle im Museumsquartier. Die Auslagerung von Großausstellungen ist wirtschaftlich günstiger als die Errichtung und Betriebsbereithaltung von nur punktuell benötigten großen Ausstellungshallen und ist überdies nicht auf Wien beschränkt, sondern international üblich, wie z.B. Köln und Centre Pompidou, Paris.

4. Ist es richtig, daß schon derzeit zahlreiche wichtige Werke im Depot gelagert werden und nur relativ selten der Öffentlichkeit präsentiert werden können?

7. Halten Sie es für wesentlich, daß Werke, die ein Museum besitzt, der Öffentlichkeit auch gezeigt werden können?

Antwort:

In jedem Museum wird nur ein Teil der Sammlungsgegenstände dauernd dem Publikum präsentiert und gerade in Museen Moderner Kunst beträgt der in der ständigen Schau-sammlung befindliche Anteil maximal 10%. Die übrigen Sammlungsbestände befinden sich großteils in Depots, in Studiensammlungen und werden teilweise in eigenen Ausstellungen gezeigt oder verliehen.

5. Ist es richtig, daß im Museumsquartier die Depotfläche im Ausgleich zur Reduzierung der Ausstellungsfläche, wie Architekt Ortner in der ORF-Sendung „Treffpunkt Kultur“ gesagt hat, für das Museum Moderner Kunst vergrößert werden soll?

6. Teilen Sie die Auffassung internationaler Museumsexperten, die für ein Museum Moderner Kunst etwa 6.500 m² Ausstellungsfläche für angemessen halten?

8. Sind Sie der Auffassung, daß es in einem Museum Moderner Kunst keine Räumlichkeiten für Wechselausstellungen geben muß, womit Sie im Widerspruch zu internationalen Museums-Usancen stehen würden?

9. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß das Museum Moderner Kunst ausreichend Ausstellungsfläche erhalten wird? Wenn ja: Wie groß sollte sie Ihrer Meinung nach sein?

10. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß das Museum Moderner Kunst Räumlichkeiten für Wechsausstellungen erhalten wird?

Antwort:

Beim Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig erfolgte die Planung in regelmäßiger Abstimmung zwischen Betriebsgesellschaft, Planer und Museum. Gerade im letzten Jahr wurde sowohl die Ausstellungsfläche (durch ein zusätzliches Geschoß im Neubau) als auch die Depotfläche (durch zusätzliche Flächen im Altbestand) vergrößert, ohne die restlichen Funktionsbereiche (z.B. Restaurierung, Bibliothek, Büros usw.) zu reduzieren. Der Direktor des Museums Moderner Kunst Stiftung Ludwig hat sich mit der vorliegenden Planung einverstanden erklärt, sodaß ich davon ausgehe, daß die Erfordernisse des Wiener Museums Moderner Kunst Stiftung Ludwig ausreichend und zukunftsweisend im Museumsquartier erfüllt werden können.